

Ergebnisprotokoll

über die 434. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 25. Oktober 2023.

Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Tagungsort: Senatssaal (AR-NA 016)

Protokoll: Kathrin L. Wagner

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 433. Sitzung am 20. September 2023
- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 4 – Bericht aus dem AStA
- TOP 5 – Untersuchungskommission zur förmlichen Aufklärung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens
hier: Nachwahl eines Mitglieds
- TOP 6 – Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium
hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung
- TOP 7 – Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte
hier: Wahl einer Vorbereitungsgruppe
- TOP 8 – Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
hier: Wahl einer Ombudsperson für die Fakultät V
- TOP 9 – Entwicklung der Energieverbräuche und -kosten
- TOP 10 – Beratungsvorlage aus der KRG zum nachhaltigen Umgang mit Flächennutzung und -bewirtschaftung
- TOP 11 – Virenschutz
- TOP 12 – Verschiedenes

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 433. Sitzung am 20. September 2023

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht aus dem Prorektorat Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Prorektor Mannel ergänzt, dass am 25. Oktober ab 17 Uhr das zweite Feedbackgespräch bezüglich des Exzellencluster stattfinden würde. Das erste Feedbackgespräch habe vor 4 Wochen stattgefunden.

Bericht aus dem Prorektorat Bildung

Herr Krebs bezieht sich auf Interviews des Rektors und der Prorektorin Nonnenmacher zu den Einschreibezahlen und bittet das Rektorat in diesem Zusammenhang um eine aktualisierte Prognose zu der Entwicklung der Studierendenzahlen.

Der Rektor erläutert im Einzelnen hierzu, dass der Rückgang der Studierendenzahlen, von dem viele Hochschulen betroffen seien, viele verschiedene Gründe habe. Der Umgang damit sei aus seiner Sicht eine der wichtigen Aufgaben für das neue Rektorat.

Bericht aus dem Prorektorat Internationales und Lebenslanges Lernen

Herr Auer fragt, warum das ATHENA-Projekt ohne Beteiligung der Universität Cusano (Rom) fortgesetzt würde. Prorektorin Vogel erklärt, dass es sich um eine private Universität handle und es daher bestimmte Restriktionen gegeben habe.

Bericht aus dem Prorektorat Digitales und Regionales

Prorektor Wulf berichtet ergänzend, dass die DATI-Gründungskommission ihre Arbeit aufgenommen habe. In der Kommission würden Expert*innen aus Wissenschaft und Politik mitarbeiten. Es habe im DATIpilot zwei Ausschreibungen gegeben, bei denen auch einige Bewerbungen aus der Universität Siegen eingereicht worden seien.

Bericht des Kanzlers

Frau Schönauer teilt ihre Eindrücke zu dem Charge-Projekt des ZIMTs mit. Sie habe die Sitzung als konstruktiv und transparent wahrgenommen und habe gute Einblicke in den Zeitplan erhalten können. Sie betont zum Abschluss, dass nun alle in der Verantwortung stünden, nicht nur das ZIMT.

Bericht des Rektors

Der Rektor berichtet, dass die Landesrektorenkonferenz am 23. Oktober getagt habe und die Novellierung des Hochschulgesetzes diskutiert worden sei. Außerdem sei auch das Thema „Machtmissbrauch“ ein wichtiger Punkt gewesen. Die Hochschulen würden sich verpflichten, Präventionsmaßnahmen zu ergreifen.

Frau Wiesemann berichtet, dass sie die Erklärung des Senats an Frau Reese, den Hochschulrat und das Ministerium geschickt habe.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es liegen keine öffentlichen Berichtspunkte vor.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Retza berichtet, dass der AStA im Oktober die Fachschaftsräte bei der Durchführung der studentischen Erstsemestereinführungen unterstützt habe. Des Weiteren sei eine Veranstaltungsreihe zum Thema "Halloween" angelaufen. In Kürze solle ein neuer AStA gewählt werden.

TOP 5 – Untersuchungskommission zur förmlichen Aufklärung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens hier: Nachwahl eines Mitglieds

Frau Op den Camp erklärt, dass in der Untersuchungskommission zur Aufklärung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens infolge des Ausscheidens eines Mitglieds der Gruppe der Hochschullehrer*innen eine Vakanz entstanden sei. Für die Besetzung wird Herr Dockweiler, Fakultät V vorgeschlagen. Da es sich nicht um eine gruppenspezifische Wahl handle, werde der gesamte Senat wählen.

Sodann wählt der Senat Herrn Dockweiler mit

19 Ja-Stimmen,

1 Nein-Stimme sowie

2 Enthaltungen

als Mitglied in die Untersuchungskommission zur förmlichen Aufklärung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens.

**TOP 6 – Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium
hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung**

Frau Op den Camp erläutert, dass in der Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium ein Mitglied aus der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung nachgewählt werden müsse. Die Mitglieder werden gemäß § 24 Abs. 3 der Grundordnung auf Empfehlung der Kommission für Bildung gewählt. Diese hat in ihrer Sitzung vom 11. Oktober 2023 Herrn Scheicher, Fakultät I empfohlen.

Da die Wahl nach Gruppen getrennt erfolgt, wählt die Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung einstimmig

Herrn Scheicher, Fakultät I

als stimmberechtigtes Mitglied in die Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium.

**TOP 7 – Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte
hier: Wahl einer Vorbereitungsgruppe**

Frau Op den Camp stellt die Vorlage vor. Gemäß § 26 Abs. 3 der Grundordnung wird die Wahl von einer Vorbereitungsgruppe vorbereitet, welche aus bis zu sechs Mitgliedern, die dem Kreis der studentischen Hilfskräfte oder wissenschaftlichen Hilfskräften mit Bachelorabschluss angehören, besteht.

Eva Obier, Andreas Albu, Malte Moeller und Alexander Martin stellen sich zur Wahl. Sodann stimmt die Gruppe der Studierenden wie folgt ab:

Andreas-Antonio Albu: 3 Ja-Stimmen

Alexander Martin: 4 Ja-Stimmen

Malte Moeller: 4 Ja-Stimmen

Eva Obier: 4 Ja-Stimmen.

Somit sind alle Kandidat*innen in die Vorbereitungsgruppe für die Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte gewählt.

**TOP 8 – Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
hier: Wahl einer Ombudsperson für die Fakultät V**

Herr Mannel führt aus, dass es bisher keine Ombudsperson aus der Fakultät V gegeben habe. Dekan Strünck habe Herrn Dockweiler, Fakultät V als Ombudsperson vorgeschlagen. Da es sich nicht um eine gruppenspezifische Wahl handle, werde der gesamte Senat wählen.

Sodann wählt der Senat Herrn Dockweiler mit

20 Ja-Stimmen,

1 Nein-Stimme sowie

1 Enthaltung

als Ombudsperson für die Fakultät V.

Nach der Wahl wird bekannt, dass Herr Görigk nicht mehr Mitglied der Universität Siegen sei und eine entsprechende Nachwahl erfolgen müsse. Des Weiteren wird angefragt, ob Frau Welter sowohl im Ombudsgremium als auch im Hochschulrat vertreten sein könne. Dezernat 3 wird den Sachverhalt prüfen und klären.

TOP 9 – Entwicklung der Energieverbräuche und -kosten

Herr Hackler erläutert anhand einer Präsentation (s. Anlage 1) die Entwicklung des Strom- und Erdgasbedarfs sowie der Energiekosten. Prorektor Wulf fragt nach den Plänen der Universität bezüglich Photovoltaik-Anlagen. Herr Hackler antwortet, dass derzeit eine solche Anlage in Planung sei, es aber sehr aufwändig sei nachträglich bestehende Gebäude mit einer Anlage zu versehen. Der Kanzler ergänzt, dass bei allen neuen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen vorgesehen seien. Abschließend weist Prorektor Stein darauf hin, dass überall dort wo es möglich ist, Energie eingespart werden müsse, um den Energieverbrauch zu senken.

Der Rektor bedankt sich bei Herrn Hackler für die Vorbereitung und Vorstellung des TOPs.

TOP 10 – Beratungsvorlage aus der KRG zum nachhaltigen Umgang mit Flächennutzung und -bewirtschaftung

Herr D. Stein stellt als Mitglied der Kommission für Ressourcen und Governance das Ergebnis der Beratungen in der Kommission zu dem Thema vor. Er führt durch die Beratungsvorlage und erläutert die Empfehlung der Kommission, universitätsweit sofort die räumliche Flexibilisierung zwecks effizienter Nutzung von Bürofläche zu intensivieren. Die Umsetzung der Beratungsvorlage würde einen Paradigmenwechsel einläuten, da andere und neue Räume geschaffen werden sollen, so Herr D. Stein.

Im Anschluss werden u.a. die räumliche Flexibilisierung durch Co-Working Spaces diskutiert. Herr Rommel merkt an, dass das studentische Campusleben in der Vorlage nicht berücksichtigt worden sei. Es sei wichtig, dass sich dieses gut entwickeln könnte. Prorektor Stein führt abschließend aus, dass an der Beratungsvorlage alle Statusgruppe teilgenommen hätten.

TOP 11 – Virenschutz

Der Rektor begrüßt Herrn Hellwig als CISO im Senat. Er sei eingeladen worden, da im Senat Nachfragen bezüglich der Aktualisierung der Virensoftware aufgekommen seien und übergibt das Wort an Herrn Hellwig. Herr Hellwig erläutert sodann anhand einer Präsentation (s. Anlage 2) die Problematik. Im Anschluss stellen die Senator*innen Rückfragen, beispielsweise zur Cloudnutzung, Passwörterstellung oder den Unterscheidungen zwischen Microsoft Defender und Sophos Antivirensoftware. Auf Nachfrage von Herrn Schmidt, weshalb die Sophos Software nicht über das ZIMT gebucht werden könnte, antwortet Herr Aßmann, dass dies geprüft werde.

Herr Engel fasst als Sprecher des Senats abschließend zusammen, dass deutlich geworden sei, dass jede*r Mitarbeiter*in auch eine Eigenverantwortung in Bezug auf Datenschutz und IT-Sicherheit trage. Herr Aßmann sagt zu, den Senator*innen Hinweise zur Umstellung des Virenprogramms auf den Endgeräten zur Verfügung zu stellen¹, welche gemeinsam mit der Präsentation versendet werden sollen.

Der Rektor bedankt sich bei Herrn Hellwig für die Vorstellung des Tagesordnungspunktes.

¹ <https://www.zimt.uni-siegen.de/aktuelles/news/software/1012659.html>

TOP 12 – Verschiedenes

Frau Neuenhausen spricht an, dass die Parkhäuser in Siegen die Preise erhöht hätten. Der Kanzler erklärt, dass er bereits ein Gespräch mit dem Stadtbaurat angedacht sei. Dabei sei die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten ein Thema.

Der Rektor schließt um 16:20 Uhr die Sitzung.

gez.
Holger Burckhart

gez.
Kathrin L. Wagner

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Aßmann, Jens
Auer, Pascal
Durissini, Marco
Engel, Univ.-Prof. Dr. Bernd
Fröhlich, Anke
Habscheid, Univ.-Prof. Dr. Stephan
Krebs, Univ.-Prof. Dr. Peter
Kuhnhen, Dr.-Ing. Christopher
Lehr, Anna
Neuenhausen, Manon
Pacas Castro, Dr. Luz Elisabeth
Papke, Dr. Birgit
Rommel, Marcus
Schmidt, Michael
Schramm, Maike
Sing, Dr. Christine S.
Strina, Univ.-Prof. Dr. Giuseppe
Thörle, Univ.-Prof. Dr. Britta
Wagner, Dr. Ute
Wienkamp, Thomas
Wiesemann, Univ.-Prof. Dr. Jutta
Wötzel, Marius Michael

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Faller, Dr. Sven
Wagner, Kathrin L.
Schwarzer, Benjamin
Hellwig, Robert
Weiß, Claudia
Münker, Jörg

Nichtstimmrecht:

Burckhart, Univ.-Prof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Mannel, Univ.-Prof. Dr. Thomas
Stein, Univ.-Prof. Dr. Volker
Vogel, Univ.-Prof. Dr. Petra
Wulf, Univ.-Prof. Dr. Volker
Coelen, Univ.-Prof. Dr. Thomas
Hassenzahl, Univ.-Prof. Dr. Marc
Schönherr, Univ.-Prof. Dr. Holger
Stein, Univ.-Prof. Dr. Daniel
Strünck, Univ.-Prof. Dr. Christoph
Harlacher, Daniel
Demmer, Marianne
Jäger, Anja
Personalrat wiss. Personal; Schüll, Dr. Anke
Schönauer, Sandra
Vorsitz AStA; Retza, Felix
Wegener, Dr. Marcus

Körver, Dr. Iris
Düngen, Andreas
Zeppenfeld, André
Gail, Dr. Michael
Scheicher, Dr. Mathias
Schmidt, Phillipp

433. Senatssitzung am 20.09.2023

TOP Energiesituation der Universität Siegen

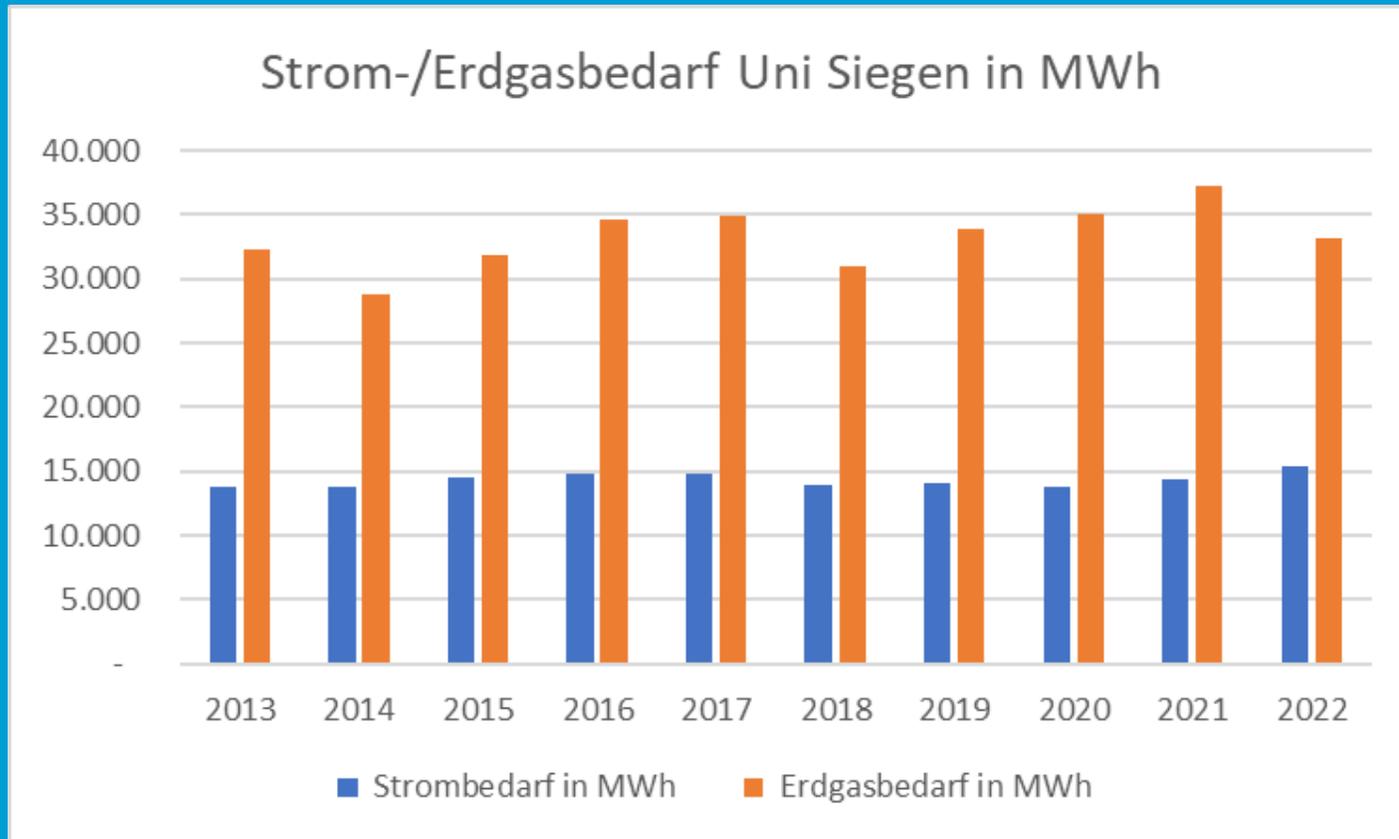
Christof Hackler

13. September 2023

uni-siegen.de

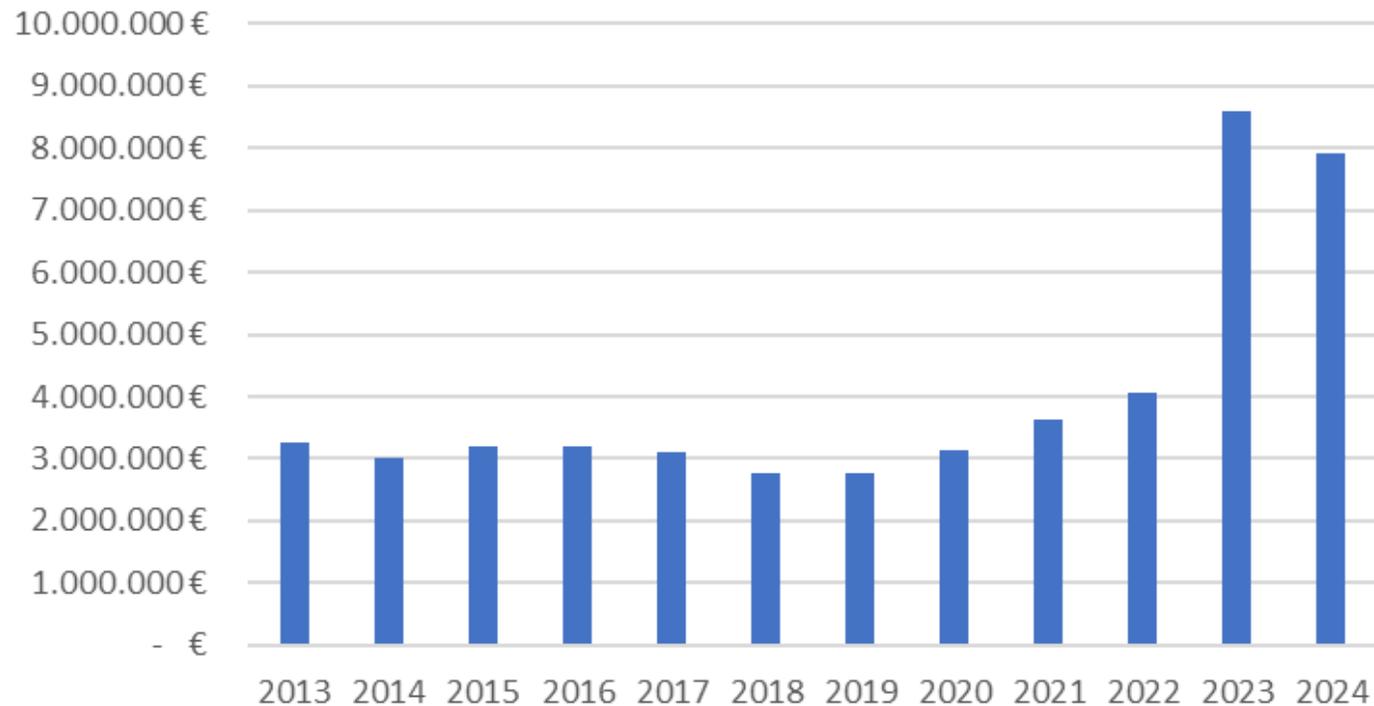
www.uni-siegen.de

Entwicklung des Strom-/Erdgasbedarf der letzten 10 Jahre

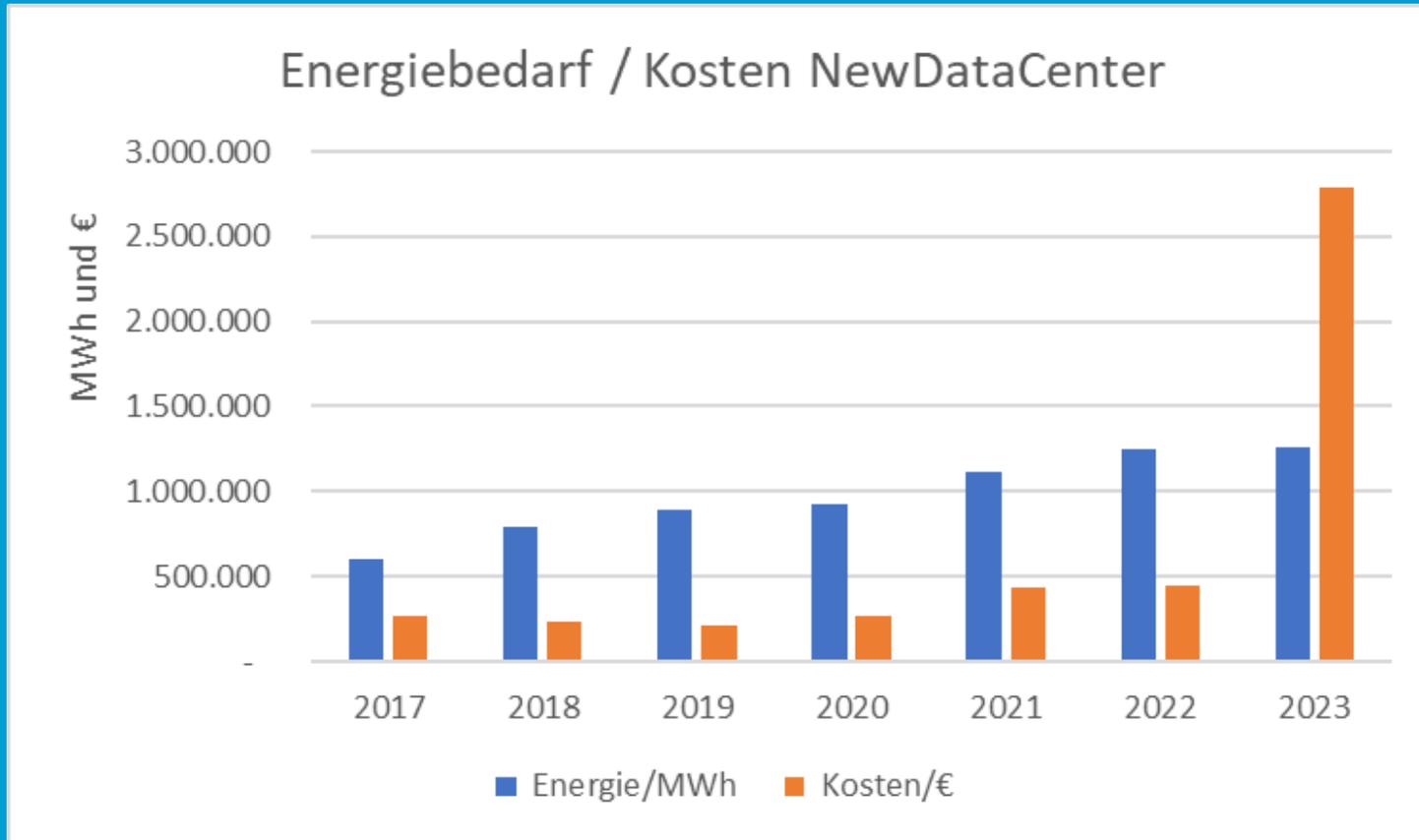


Entwicklung der Energiekosten der Universität Siegen 2023/2024 – Prognose ohne Berücksichtigung der Preisbremsen

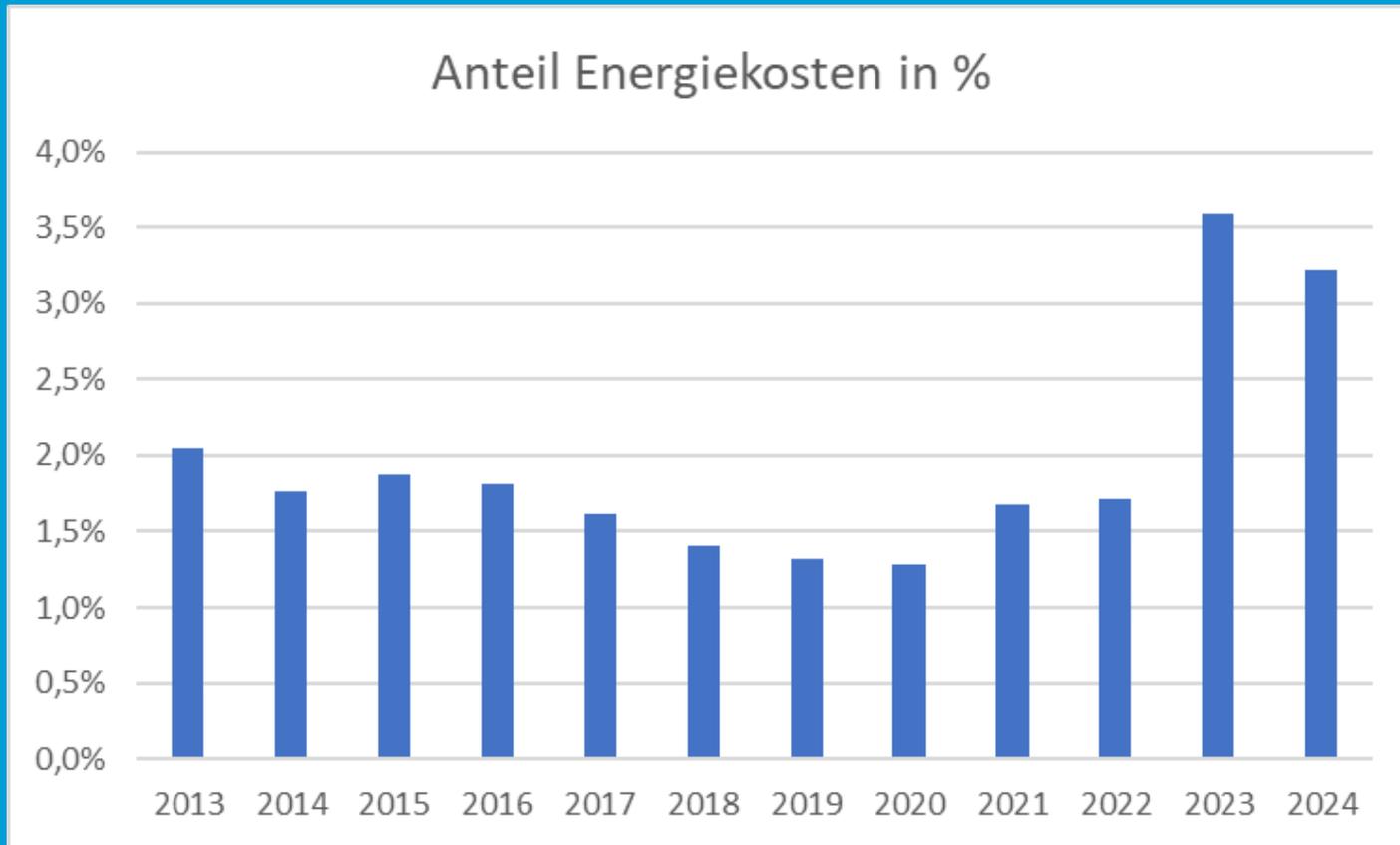
Energiekosten in €



Entwicklung der Verbräuche/Kosten am Beispiel des NDC 2023 – Prognose ohne Berücksichtigung der Preisbremsen



Vergleich Energiekosten zu Haushalt der Universität Siegen in %



Eigentumssituation der von der Universität genutzten Liegenschaften

Eigentümer Bau- Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB)

AR, AE, AH, ENC, H, PB und US

Eigentümer Universität

AR-SSC, AR-P, US-C, US-M

Anmietungen durch die Universität

BH, BS, US-S, US-V, WS, WS-SPK

Gesetzliche Grundlagen zum Betrieb von Gebäuden (1)

ASR A3.5 Raumtemperatur

Mindestwert der Lufttemperatur für sitzende Tätigkeiten +20°C. In Pausen-, Bereitschafts-, Sanitär-, Kantinen- und Erste-Hilfe-Räumen muss während der Nutzungsdauer eine Lufttemperatur von mindestens +21 °C herrschen; in Toilettenräumen darf die Lufttemperatur durch Lüftungsvorgänge, die durch die Benutzer ausgelöst werden, kurzzeitig unterschritten werden.

Die Lufttemperatur in Arbeitsräumen soll +26 °C nicht überschreiten.

Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauch (1)

Reduktion des HPC Betrieb (Das NDC benötigt ca. 25% des gesamten Energiebedarf der Universität).

Bedarfsgerechte Ressourcennutzung

Steuerung von Heizung und Beleuchtung durch die NutzerInnen in Büro's, Besprechungs- und Seminarräumen.

Nutzung von Hörsälen und Seminarräumen gem. UNISONO Buchung (sollte eine Nutzung nicht erfolgen, sollte die Buchung gelöscht werden).

Personenanzahlgerechte Nutzung von Hörsälen und Seminarräumen (bei Reduzierung der Personenanzahl bitte kleineren Raum buchen).

Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauch (2)

Bedarfsgerechte Ressourcennutzung

Optimierung der Raumauslastung über den Wochenverlauf (Mo-Fr bzw. Sa) und der Gebäudeöffnungszeiten 7:00 – 22:00 Uhr.

Reduzierung des Flächenbedarf u.a. durch Deskcharing (aktuelles Projekt „Laterne“ der Fakultät 3).

Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauch (3)

Information und Kommunikation

Offensives Bewerben des Energieportal

Durchführung einer hybriden Infoveranstaltung für alle Angehörigen der Universität

Einbinden aller Fakultäten (Dekane/GF), zentralen Einrichtungen und der Verwaltung

Information durch die Dekane/GF der Fakultäten (z.B. Mail Herr Gail)

Vielen Dank

Kontakt

Christof Hackler

energie@uni-siegen.de

https://www.uni-siegen.de/zuv/dezernat5/abteilung_5_2/



energie /

Energie-Informationsportal – „WIR SPAREN ENERGI(E)SCH“



Energie-Strategie



Maßnahmen und
Ergebnisse



Spar-Tipps

Virenschutz an der Universität Siegen

434. Senatssitzung

Robert HELLWIG
CISO
Leiter Stabsstelle Informationssicherheit und Datenschutz

25. Oktober 2023

uni-siegen.de



**Informationssicherheit
und Datenschutz**

www.uni-siegen.de

Was betrachten wir heute?

Agenda

Rundschreiben vom 15. August 2023

Freie Wirtschaft und echte Behörden vs. Hochschulen

Gesamtes Schutzkonzept

Managed Client Konzepte

Ausblick

Gleichstellungshinweis

Die Verwendung der männlichen Form dient dem besseren Verständnis und wird geschlechtsunabhängig genutzt. Es sind ausdrücklich immer alle Geschlechter eingeschlossen.

Zur Erinnerung: Rundschreiben per Mail vom 15. August 2023

Liebe Universitätsangehörige,

das bisher an der Hochschule verwendete Antivirenprogramm Sophos wurde vom Hersteller zu Juli 2023 abgekündigt. Darüber haben wir bereits auf unserer Webseite informiert. Sofern diese Lösung über die Nutzerkontenverwaltung gebucht wurde, sind unsere Nutzerinnen und Nutzer auch direkt per E-Mail ab dem 27.04.2023 angeschrieben worden. Heute möchten wir Ihnen weitere Hinweise zur Umstellung des Virenprogramms auf Ihrem Endgerät geben.

Damit Sie weiterhin Ihren PC oder ein anderes Endgerät vor sogenannter „Malware“ (Computerviren, Trojaner und Co.) schützen können, sind manuell einige wenige Schritte auszuführen. Dieser Schutz kann entweder mit dem Programm "Microsoft Windows Defender" oder mit "Sophos Home Commercial Edition" erreicht werden. Beide Produkte sind für Sie kostenlos verfügbar, jedoch kann nur eines von beiden auf Ihrem System aktiv sein. Am Ende dieser Nachricht stellen wir Ihnen ausführliche Anleitungen für diese zwei Varianten des Malwareschutzes zur Verfügung.

Der Microsoft Windows Defender ist besonders gut in Microsoft Windows integriert, bietet aber im Vergleich zur Sophos Home Commercial Edition einen etwas reduzierten Leistungsumfang und ist nicht für Apple- oder Linux-Geräte geeignet. Die Erkennungsrate von Malware ist bei beiden Produkten etwa gleich gut.

Falls Sie Fragen zu den Produkten haben oder über die Anleitungen hinaus Unterstützung bei der Einrichtung benötigen, hilft Ihnen das ZIMT-Support Team (Mail: support@zimt.uni-siegen.de) gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Hellwig

Leiter der Stabsstelle Informationssicherheit und Datenschutz
Chief Information Security Officer (CISO)



Warum diese Information?

- Anlass: Hersteller SOPHOS hat das Produkt komplett eingestellt
 - Es gab und gibt keinen Vertrag für ein Nachfolgeprodukt (evtl. ab 2025)
 - Entweder: Microsoft Defender (auf Windows-Geräten)
 - Oder: Landesrahmenvertrag NRW mit SOPHOS für ein anderes Produkt (SOPHOS Home Commercial Edition)
 - Nicht alle Anwender haben den offiziellen Weg (Nutzerkontenverwaltung) genutzt
 - Wir haben keine homogene Windows-Landschaft (Microsoft Windows, Apple macOS, Linux-Derivate etc.)
 - Microsoft Defender ist Bestandteil von Microsoft Windows
 - Erkennungsrate ist geringer als bei SOPHOS Home Commercial Edition (SOPHOS Home Premium)
 - Im Zweifel und insbesondere bei höherem Schutzbedarf sowie bei Nicht-Windows-Systemen: besser die SOPHOS-Lösung nutzen

Freie Wirtschaft und echte Behörden vs. öffentliche Hochschulen in Deutschland

- Freie Wirtschaft und echte Behörden (typischer Zustand)
 - Weisungsbefugnis gegenüber den IT-Nutzern, spätestens über Geschäfts-/Behördenleitung
 - Gesamte Infrastruktur (inkl. Client-Geräte) in Verantwortung der zentralen IT
 - Softwareverteilung i.d.R. vorhanden
 - Standardisierung
- Öffentliche Hochschulen in Deutschland (typischer Zustand)
 - Freiheit von Forschung und Lehre
 - Zentrale Infrastrukturen in Hand des zentralen Hochschul-RZ
 - Verantwortung des Hochschul-RZ endet an der Netzwerkgrenze (Netzwerksteckdose, WLAN-Access-Point, Ende des VLAN-Tunnels)
 - Dezentrale IT-Organisationen in Fakultäten, Departments, Lehrstühlen, Instituten, Verwaltung etc.
 - Client-Geräte in dezentraler Verantwortung der Nutzer
 - Kein administrativer Zugriff bzw. keine Hoheit über Client-Geräte
 - Ausnahme Universität Siegen: einige hundert Endgeräte, vorwiegend in der Verwaltung

Öffentliche Hochschulen in Deutschland: Universität Siegen (I)

- Situation an der Universität Siegen
 - Freiheit für Forschung und Lehre (“Offenes Haus“)
 - Grundsätzlich: Keine Hand auf die Client-Geräte
 - In der Verwaltung: Arbeitsplatzbetreuung inkl. zentraler Administration
 - Fast homogene Gerätebasis basierend auf Windows-Systemen
 - Rahmen- und Benutzungsordnung des ZIMT (Amtl. Mitteilungen 81/2013)
 - §4(2) a. Die **Nutzer** sind **verpflichtet**: Die Vorgaben der Rahmenordnung sowie die **IT-Sicherheitsrichtlinien** der Universität Siegen zu **beachten**.
 - §4(2) n. Die **Nutzer** sind **verpflichtet**: Die vom ZIMT bereitgestellten Dienste nur über IT-Systeme zu nutzen, die mit den **einschlägigen IT-Sicherheitsrichtlinien der Universität Siegen konform** sind.
 - §7(1) (1) Der **Nutzer haftet** für alle Nachteile, die der Hochschule durch missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung der informations-, kommunikations- und medientechnischen Ressourcen und der Nutzungsberechtigung oder dadurch **entstehen**, dass der **Nutzer schuldhaft** seinen **Pflichten** aus dieser **Benutzungsordnung nicht nachkommt**.

Öffentliche Hochschulen in Deutschland: Universität Siegen (II)

- Situation an der Universität Siegen
 - Leitlinie zur Informationssicherheit (Amtl. Mitteilungen 83/2020)
 - 5. Leitsätze zur Informationssicherheit an der Universität Siegen, 4. Bulletpoint: IT-Systeme werden **durch die informationsverarbeitenden Bereiche und Personen** auf dem aktuellen Stand gehalten, in einer sicheren Umgebung betrieben und **adäquat vor schädlicher Software (sog. Malware) geschützt**.
 - Zentrale IT-Sicherheitsrichtlinie
 - IT-Grundschutzmaßnahmen zur IT-Sicherheit (IT-Anwender) vom 14.5.2014

Zusammenfassung der IT-Grundschutzmaßnahmen

Die in diesem Dokument beschriebenen Maßnahmen werden nachfolgend kompakt zusammengefasst:

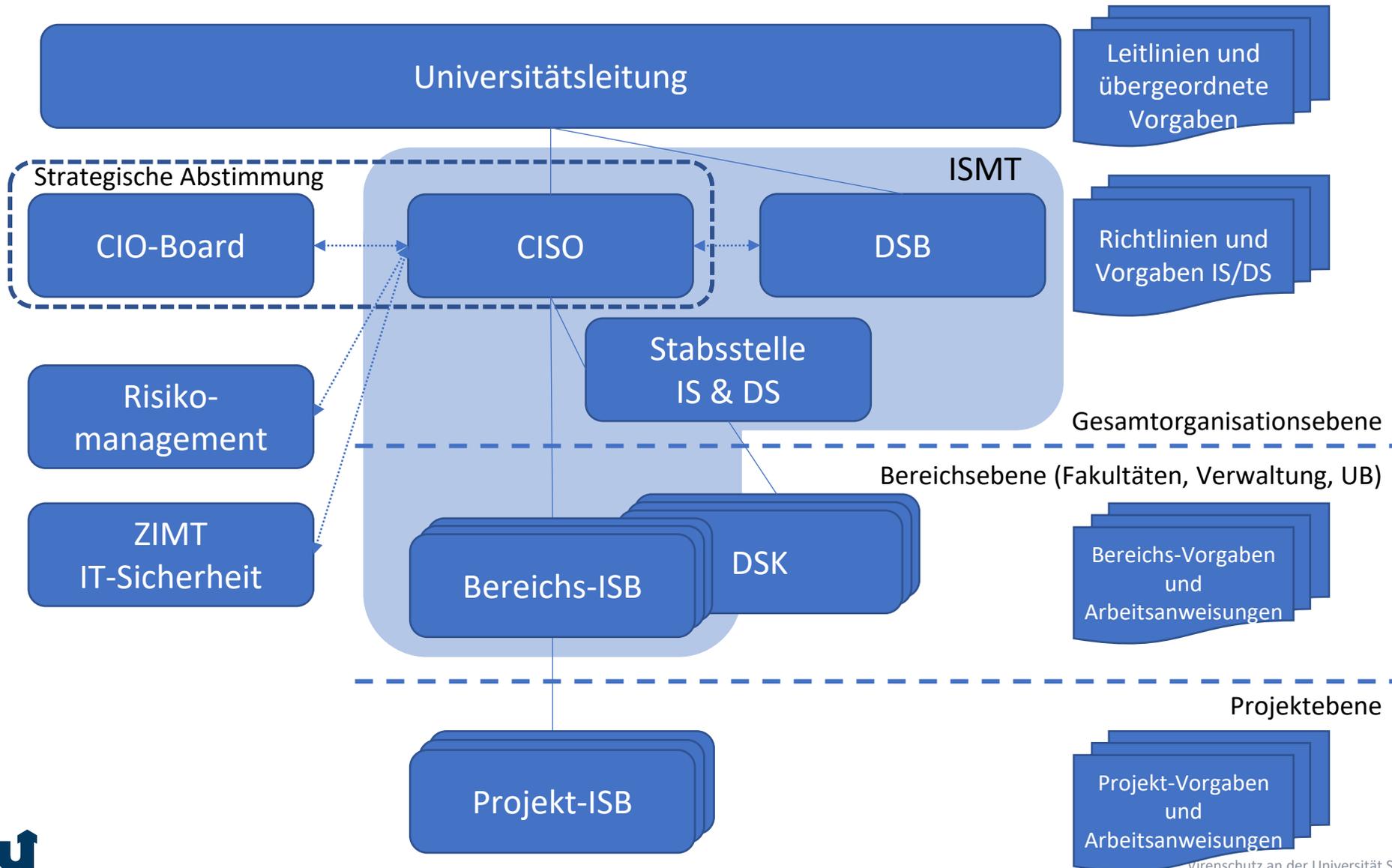
Ihr Computer

- Aktivieren Sie einen Bildschirmschoner mit Passwortschutz oder eine automatische Arbeitsplatzsperre.
- Betriebssystem und Programme sind auf dem aktuellsten Stand zu halten.
- Ein Virens Scanner ist zu betreiben und die Virensignaturen sind aktuell zu halten.
- Unbekannte externe Speichermedien (USB-Sticks, CDs, Festplatten etc.) sind vor der Verwendung mit aktueller Virensoftware zu prüfen.

Gesamtes Schutz-Konzept aus organisatorischer Sicht

- Systematisches Vorgehen
 - Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)
 - Datenschutzmanagementsystem (DSMS)
 - Risikomanagementsystem (RMS)
 - Integriertes Managementsystem (IMS)
- Organisationsstruktur
- Richtlinien, Regeln, Prozesse, Dienstanweisungen etc.
- Maßnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins aller Universitätsangehörigen
 - Schulungen (in Präsenz, online, aus der Konserve)
 - Videos/Video-Podcasts
 - Serious Gaming
 - Plakate
 - Informationsmails

Unsere Organisation Informationssicherheit, Datenschutz, IT-Sicherheit



Gesamtes Schutz-Konzept aus technischer Sicht

Zur Erinnerung: Kontrolle nur bis zur Netzwerkgrenze

- Systematisches Vorgehen
 - Virenschutz auf Servern
 - “Mikro-Segmentierung“ der Datennetze
 - Trennung der Benutzerkonten mit erweiterten Rechten von den Verzeichnisdiensten (LDAP, AD)
 - Trennung von aktiven Datenbeständen und Backup
 - Angebote des ZIMT für den Virenschutz auf Client-Geräten
 - Unterstützung des ZIMT bei Problemen
 - Schulung der Mitarbeiter des ZIMT bezüglich IT-Sicherheit
 - Angebot „Arbeitsplatzbetreuung“ in der Verwaltung durch das ZIMT

Mögliche erweiterte Maßnahmen: Managed Client Konzept (I)

- Client-Endgerät wird zentral verwaltet
 - Standardisierte Endgeräte (Hardware + Betriebssystem [Windows])
 - Zentrale Patch-Verteilung
 - Betriebssystem, Virenschutz, Anwendungen immer aktuell
 - Softwareverteilung
 - Automatische Installation neu angeforderter Anwendungen aus dem Katalog
 - Automatische Deinstallation abgelaufener oder veralteter Anwendungen
- Zentrales Monitoring
 - Automatische Meldung von Ungereimtheiten auf den Client-Geräten

Mögliche erweiterte Maßnahmen: Managed Client Konzept (II)

- Voraussetzungen
 - Betriebskonzept
 - Inkl. Finanz- und Personalkonzept
- Vorteile
 - Verbesserung des Sicherheitsniveaus
 - Bessere Verfügbarkeit
 - Einfacherer Support
- Nachteile/Einschränkungen
 - Hardwareauswahl beschränkt
 - Support für Linux und macOS fallen in der Regel durch das Raster
 - Zentrale Bereitstellung von Spezialsoftware nicht abbildbar

Ausblick

- Neuer Vertrag mit SOPHOS
 - Konsortium erarbeitet neuen Rahmenvertrag
 - Universität Siegen ist beteiligt
 - Voraussichtlich ab 2025 verfügbar
- Zentraler Passwortmanager
 - Für ALLE Hochschulangehörigen (inkl. Studierende)
 - Auf allen wichtigen Plattformen verfügbar
 - Die meisten Webbrowser (plattformunabhängig, Chromium-basiert, Firefox, Safari)
 - Eigene App für mobile Endgeräte (iOS & Android)
 - Beschaffungsprozess läuft
 - Ausrollen in 11/2023 geplant



Informationssicherheit und Datenschutz

Vielen Dank

Kontakt

Robert HELLWIG

CISO

Adolf-Reichwein-Straße 2a, Gebäude NA
57076 Siegen

+49 271 740-5349

robert.hellwig@uni-siegen.de

uni-siegen.de/isds

ciso-team@uni-siegen.de
Hotline: +49 271 740-2200